

Titel Vegan isst gesund

AntragstellerInnen Jusos Heidelberg

Zur Weiterleitung an

angenommen

geändert angenommen

abgelehnt

Vegan isst gesund

1 Die Jusos Baden-Württemberg erkennen in ihrer aktuellen Beschlusslage die negativen
2 Konsequenzen von Massentierhaltung für Mensch und Umwelt an und stehen mit ihrer
3 politischen Arbeit für eine nachhaltig denkende Gesellschaft. Deswegen wollen die Jusos
4 Baden-Württemberg mit gutem Beispiel vorangehen und verpflichten sich selbst dazu,
5 bei ihren eigenen, selbst organisierten Veranstaltungen auf Nahrungsmittel tierischen
6 Ursprungs zu verzichten. Angesichts der begrenzten Dauer dieser Veranstaltungen ist
7 dies für den*die Einzelne*n tragbar. Zudem ist dies ein Essensangebot seitens der Jusos
8 BW, welches nicht von allen wahrgenommen werden muss.

9 Auf Willkommens- und/oder Teilnahme geschenke aus nicht ökologisch abbaubaren Ma-
10 terialien wird, mit Rücksticht auf den Anfallenden Müll, verzichtet. Stattdessen werden
11 ökologisch-Nachhaltige Geschenke angeboten. Alternativ werden keine Geschenke aus-
12 gegeben.

13

14 Das heißt:

15 • Bei LDKs, LAs, Wir-Kongressen und Workshops, etc. wird ausschließlich vegan zu-
16 bereitetes Essen angeboten.

17 • Es wird wiederverwendbares Geschirr und Besteck benutzt. Sollte das nicht mög-
18 lich sein, werden kompostierbare Alternativen zu Plastikgeschirr benutzt.

19 • Auf Willkommens-/Teilnahme geschenke wird mit Rücksicht auf den anfallenden
20 Müll verzichtet.

21 *Begründung*

22 Nachhaltig zu leben ist nicht einfach. Einzelne Bürger*innen können kaum alle Folgen
23 ihres Konsums und ihrer Lebensweise absehen. Umso wichtiger ist es, dass die Politik
24 dem Individuum diese Last abnimmt.

25 Die Jusos haben schon immer daran geglaubt, dass es gilt die eigenen Forderungen für
26 eine bessere Gesellschaft vorzuleben. Als Zeichen der Machbarkeit und als Beweis der
27 positiven Folgen der eigenen Politik. Aus diesem Antrieb heraus sind Selbstverpflichtun-
28 gen wie Geschlechterquoten entstanden. Die Beschlusslage der Jusos gegen Massen-
29 tierhaltung, Umweltverschmutzung und für jedwede Anstrengungen zur ist eindeutig
30 und lässt keinen anderen Schluss zu, als diese Forderungen auch mit eigenen Verän-
31 derungen zu untermauern. Die obigen Forderungen stellen kein Verbot eines anderen
32 Lebenswandels (wie z.B. des Fleischessens) dar, aber setzen gezielte Anreize diesen zu
33 überdenken und zumindest während des Aufenthalts bei internen Veranstaltungen ab-
34 zulegen.